

Keine neuen Kredite vorgesehen

POLITIK Der Haushalt des Abwasserzweckverbands Pfattertal umfasst knapp fünf Millionen Euro. Die Mitgliedsgemeinden werden mit rund 52 Euro pro Bürger zur Kasse gebeten.

VON PETRA TEUFL, MZ

MINTRACHING. In der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Pfattertal wurde von den Vertretern der Mitgliedsgemeinden der Haushalt für das laufende Jahr mit einer Gegenstimme verabschiedet. Mit knapp fünf Millionen Euro Gesamtvolumen liegt der Gesamthaushalt um ca. 22,3 Prozent über dem des Vorjahres.

Bausparvertrag als Rücklage

Zu dem derzeitigen Schuldenstand des AZV in Höhe von 2,3 Millionen Euro sind keine neuen Kreditaufnahmen geplant. Die Rücklagen des Verbands in Höhe von 123 442 Euro sind in Form eines Bausparvertrags angelegt. Für die Gemeinden ergibt sich eine im Jahr 2009 beschlossene Investitionsumlage. Diese wird anhand der Einwohnerzahl aufgegliedert. Es errechnet sich ein Umlageschlüssel von 51,87 Euro pro Bürger.

„Dieser Haushalt hat mit den Schulden der privatrechtlichen Unterfirmen nichts zu tun“, betonte Hubert Achhammer, der Vorsitzende des AZV. Diese Feststellung war wohl in erster Linie an die 15 Zuhörer aus dem Umfeld der Bürgerinitiative Transparenz gerichtet. Sie folgten dem Sitzungsge-

schehen mit regem Interesse.

Interessant wurde es für sie bei der Diskussion über einen Antrag von Thalmassings Bürgermeister Alfons Kiendl. Dieser bezog sich auf den Bericht des Kommunalen Prüfungsverbandes von dem eine Zusammenfassung seit kurzem auf der Homepage des AZV veröffentlicht ist. Kiendl beantragte, dass auch die Langfassung des Berichts sowohl allen Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden, den Vertretern der BI Transparenz und der gesamten Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt wird. Nach Auskunft der Rechtsaufsicht, läge es im Ermessen der Verbandsmitglieder, den Gesamtbericht zu veröffentlichen, so Kiendl. „Das Papier als Ganzes ist nicht gehaltvoller als seine Zusammenfassung“, erklärte Achhammer. Er lehne eine weitere Veröffentlichung ab, um dem Verband in dem kommenden juristischen Auseinandersetzungen keinen unbedachten Nachteil aufzubürden. „Wir sollten erst einen qualifizierten Fachanwalt konsultieren“, argumentierte Achhammer.

Dieser Meinung waren auch elf weitere Verbandsräte. Auf Drängen der fünf Befürworter des Antrags wurde eine zügige Klärung dieser Frage zugesagt. „Ich werde meinen Gemeinderäten auf jeden Fall den gesamten Bericht zur Verfügung stellen“, erklärte Kiendl.

Ein von Mitgliedern der BI Transparenz eingelegter Musterwiderspruch gegen die Gebührenerhöhung aus dem Jahr 2009 wurde vom Landratsamt zurückgewiesen. „Es gibt keinen Anhaltspunkt, dass die Gebührenerhöhung rechtswidrig ist“, zitierte Achhammer aus dem Bescheid des Landratsamts. „Dies war zu erwarten“, er-

klärte Dietrich Scheible, der Vorsitzende der Bürgerinitiative, am Rande der Versammlung. Der Widerspruch sei ein notwendiger Schritt auf dem juristischen Weg gewesen. Ziel der BI sei die Offenlegung der tatsächlichen Gründe der Gebührenerhöhung. Die werde erst vor einem Verwaltungsgericht geklärt.

Vier Vertreter festgelegt

Für die Teilnahme an der Hauptversammlung der KSE AG, der für die Klärschlamm-trocknung und -verwertung zuständigen Gesellschaft des AZV, wurden zwei Vertreter des Verbands gesucht. „Es geht schließlich um die Entlastung des Vorstands und es Aufsichtsrats“, erklärte Verbandsrat Richard Balk und forderte, dass mindestens vier Vertreter des AZV nach Landshut reisen sollten. Achhammer bestätigte, dass dies rechtlich möglich sei. Nach zähem Suchen erklärten sich Balk, Kiendl und Gerhard Schumack bereit, den Verband bei der KSE AG zu vertreten.

ZAHLEN UND INFOS

- **Volumen:** Der Verwaltungshaushalt umfasst 3 366 450 Euro, der Vermögenshaushalt umfasst 1 624 900 Euro
- **Abwassergebühren:** Die Benutzergebühren werden mit 3 115 000 Euro angesetzt. Mehreinnahmen sind auf die Gebührenerhöhung der Schmutzwassergebühr von 2,60 Euro auf 3,89 Euro zum 1. Juni 2009 zurückzuführen
- **Internet:** Der Bericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes kann auf der Homepage des AZV (www.azv-pfattertal.de) oder der BI Transparenz (www.bi-transparenz-azv.de) gelesen werden.